

M 166.

Miter n für

ıg.

titit. tgen.

ert. ligfte

telle.

iglid)

Bar=

bs., paufe

raße:

Bteil.

nobe,

iden,

(jehr aidi-

um),

Itere

ierer.

a ben

tis-is ments

m.

Amts= und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirt Calw.

84. Jahrgang.

Ericheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch Connerstag, Freitag und Samstag. Infertionspreis 10 Big. pro Beile für Stadt u. Begirtsorte; außer Begirt 12 Big.

Dienstag, den 20. Inli 1909.

Bezugspr. i. d. Stadt '/.jährl. m. Trägert, Mf. 1,26. Poftbezugspr. f. d. Oris: u. Rachbarortsvert, '/.jährl. Mf. 1,20, im Fernvertehr Mf. 1,20. Beftegg, in Württ, 10 Vfg., in Bapern u. Reich 42 Vfg.

Amiliche Befauntmachungen.

H. Regierung des Nedarfreises.

Befanntmachung, betr. Floffperre auf der Eng.

Auf Antrag bes Fabrifanten Ralifchmib in Oberrieringen ift jum 3med ber Ausführung bon Bafferbauarbeiten auf Brund von § 29 ber Min.-Berig. betr. bie Ordnung ber Langholgflößerei auf ber Eng vom 20. April 1883 (Reg.-Bl. S. 47), für die Zeit vom 1. bis 31. August b. 3. Flogsperre auf ber Eng verfügt worben.

Lubwigsburg, 16. Juli 1909. Rilbel.

Bermist

wird ber 12 Jahre alte Friedrich Rentichler, Sohn bes holghauers Friedrich Rentichler in Agenbach, welcher lestmals am Sonntag, 18. bs. Mis., nach-mittags 8 Uhr im Balb in ber Rabe von Agenbach gefehen wurde; befleibet war er mit einem gran farierten Angug, einer Binichtappe und Schnurichuben; er ift ichlanter, magerer Statur und hat furg ge-ichnitiene blonbe Saare.

Um Sahnbung wirb erfucht. Calm, 19. Juli 1909.

R. Oberamt. Boelter.

Befanntmachung.

Wegen Strafenbaus ift bie Strafe von Teinach bis Oberkollwangen bei ber Widmaier'ichen Sagmuble für ichwere Fuhrwerfe vom 22. Juli ab nicht mehr befahrbar. Calm, 20. Juli 1909.

R. Oberami. Boelter.

Strantenrentenquittungen : " 5.; laufende Mufter K. 4., einmalige " 5.; Beitragserstattungsquittungen: Muster E. 2.; Urkunden über den Bezug von Beitragsmarken gegen Bezahlung: für bie Ortebehörben,

Befanntmachung.

Un die Ortsbehörden für die Arbeiterberficherung.

Bum Zwede ber Beichaffung von Grundlagen für bie Zuteilung ber Formulare gu:

über heilverfahrens-Antrage: für Mitglieder ber Krantentaffen u. Krantenpflegeverficherungen,

für Berficherte, Die weber einer Krantentaffe noch einer Rrantenpflegeversicherung an-

aber Invalidenrenten-Untrage, Alterorenten-Unträge;

Merziliche Gutachten Beilverfahrens-Untragen:

für Lungentubertuloje, alle anderen Rrantheiten, ju Invalibenrenten-Antragen;

Beitragserstattungen; Prototolle bei Stellung von Antrogen auf Ruck-erstattung zu Unrecht bezahlter Beitrage; Quittungstarten: Formular A (gelb),
B (grau)

Bergeichniffe über die ausgestellten Quittungstarten : Titelbogen Al, Ginlagebogen

Litelbogen Bil, Ginlagebogen ; Aufrechnungsbescheinigungen; Mitersventenquittungen : laufende Mufter A. 4., eimmalige

Invalibenrentenquittungen: laufende Muster J. 4., einmalige " " 5.

Bosttarten zur Erbittung von Quittungstarten bei der Kartenregistratur anlählich eines Rentenantrags

für das Jahr 1910 erhalten die Ortobehörben ben Auftrag, ihren Bebarf an ben fraglichen Formularen tunlichft genau gu erheben und fpateftens bis 10. Auguft b. J. hieber

Es wird ausbrüdlich bemertt, daß ber Bedarf ber Formulare nach Stud (nicht Bogen) anzugeben und bag bei ber Formularienbestellung auf bie noch vorhandenen Bestände Rudficht gu nehmen und nur biejenige Angahl Formulare gu bestellen ift, welche im Laufe bes Jahres 1910 porausfichtlich aufgebraucht wirb.

► Calw, 19. Juli 1909.

R. Oberamt. Amimann Rippmann.

Lagesnenigleiten.

Calm. Gin Bericht über bie Feier bes 40jahrigen Dienftjubilaums bes frn. Schultbeißen Scholl in Unterreichenbach ericheint in nächfter Nummer.

Leonberg 19. Juli. In Sopfen wird gur Zeit im hinteren Amt gehandelt, es werben 8—20 M (!) bezahlt. Der Ertrag von 1909 burfte gleich Rull fein, jo fcutt ein Befiger eines Sopfenftudes von 700 Stoden feinen Sochftertrag auf gehn Pfund! Ueber bie Salfte ber im Begirte noch 1908 mit Sopfen angebauten Fläche burfte herausgehauen fein und zweifellos werben noch größere Flachen ausgerottet werben.

Stuttgart 19. Juli. Der Ronig hat ein Sanbichreiben an ben Fürsten Bulow ge-richtet, worin ber König als beutscher Bundesfürft bem Fürften ben warmften und aufrichtigften Dant aussprach für bas, was ber Fürft in einer an Erfolg reichen glänzenben Laufbahn als erfter Beamter bes Reichs jur Wohlfahrt bes beutschen Baterlandes und feiner Glieber gewirft bat, und nicht minder für die ber Regierung des

Das Haus gegenüber

Ariminal-Roman von G. Rent.

1. Rapitel.

Die Geschichte, bie ich ergahlen will, trug sich erft vor einigen Jahren zu — nämlich im Sommer 1902. Man erinnert sich vielleicht noch, daß die Hipe damals geradezu fürchterlich war. Selbst alte New-Porker, die durch so manchen heißen Sommer abgehärtet waren, konnten es nicht mehr aushalten, und wer es nur irgend vermochte, ber entfloh bem Gluthauch ber Großftabt. An jenem Augusttage, an welchem meine Geschichte beginnt, war die Temperatur sogar nach unerträglicher gewesen als für gewöhnlich, und auch bie hereinbrechenbe Racht verschaffte ber leibenden Menschheit feine merkliche Erleichterung. Ich speifte mit meinem Freunde Burton — einem jungen Arzt, wie ich selber einer war —, und wir bummelten hierauf den Abend in der Stadt herum, um womöglich ein fühles Blatchen zu entbeden.

Durch unfer vergebliches Suchen völlig erschöpft, beschloß ich endlich, nach Saufe ju geben, in ber Soffnung, bag meine tiefe Mubigfeit mir boch vielleicht etwas Schlaf verschaffen wurde; aber ein einziger Blid in mein jum Erftiden beiges, fleines Schlafzimmer nahm mir allen Dut. Ich sog baber einen Diwan vor bas offene Fenfter meines Wohnzimmers und machte mit aller Resignation, beren ich fähig war, mir mein Lager für die Racht zurecht. Ich fand jedoch bald, daß bas Licht und ber Larm ber Straße mich nicht zum Schlafen tommen ließen; ich verzichtete beshalb darauf und beichloß, mein Glud mal auf bem flachen Dache zu versuchen. Meine wollene Dede und meine Pfeife mit mir nehmend, ichlich ich mich leise die Treppe hinauf. Es war eine schone Sternennacht, und nachbem ich meine Dede vor einem Schornftein ausgebreitet hatte, ber mir als Rudenlehne bienen konnte, gunbete ich mir meine Pfeife an und bachte so bei mir selber, baß schließlich auch eine heiße Sommernacht noch nicht bas schlimmste auf Erben sei.

Auf ber anberen Seite ber Strafe ragte ber Riefenbau bes Hotels "Rosemere" empor, und ich bemerkte zu meiner lleberraschung, daß trot ber fpaten Stunde noch verschiedene Fenfter hell erleuchtet waren. Das Rosemerehotel ift kein Haus für Durchreisenbe, sondern vermietet nur ganze Wohnungen, und jest in der toten Saison waren wohl die Inhaber berfelben fast alle fern von New-Port. Bon zwei Fenstern mir gerabe gegenüber und in gleicher Sobe mit meinem Beobachtungspoften fiel ein schwacher Lichtschein burch bie geschloffenen Laben; ich bachte bei mir felber, welchen Grund wohl die Leute haben konnten, das bischen atembare Luft das in biefer Racht überhaupt zu haben war, freiwillig auszuschließen. Meine Nachbarn müßten wohl, so bachte ich, ganz ungewöhnlich mißtrauisch fein, benn ber einzige Plat, von bem aus man fie hatte beobachten konnen, war eben das Dach meines Saufes; und bag fich hier oben jemand befände, war boch im höchsten Grabe unwahrscheinlich.

Das andere Licht, das ich noch bemerkte, strahlte hell und ungehindert burch die offenen Fenster des Zimmers, das genau über jenem anderen, aber zwei Stodwerke hober lag. Ich befand mich zu tief unten, um in biefes Zimmer hineinsehen zu können, boch bemerkte ich an ben Fenstern fostbare seihene Borhange und tonnte bie oberen Leiften mehrerer schwer vergoldeter Bilberrahmen sowie einige Zimmergewächse und Balmen erfennen.

Bahrend ich nun ziemlich gebankenlos zu biefen oberen Fenstern emporfah, wurde plöglich burch bie heftige Bewegung einer ber Garbinen meine Aufmerksamkeit erregt. Sie wurde von irgend einer Person, die wahrscheinlich auf bem Fußboben lag — benn man sah sie nicht — jufammengebreht und bann ploglich vor bas Fenfter geriffen. Etwas Dunkles bas ich für einen Menschentopf hielt, bewegte fich zwischen ben Bimmerpalmen auf und ab, von benen eine mit hörbarem Krach umfiel. Im felben Augenblid borte ich eine weibliche Stimme einen gellenben Schrei

Ronigs betätigte bunbesfreundliche Gefinnung. Ministerprafibent Dr. v. Beigfader brudte in einem Schreiben an ben Fürften bas tieffte Bedauern bes wurtt. Staatsminifteriums über bas Ausscheiden bes Fürsten aus seinen Aemtern und ben warmften Dant für fein bundesfreundliches Entgegenkommen bei ber Behandlung ber besonderen württembergischen Intereffen aus.

Stuttgart 19. Juli. Einen gemeinichaftlichen Ausflug an ben Bobenfee merben beibe Rammern am fommenden Donnerstag, ben 22. Juli, machen, unter Benützung eines von ber Generalbireftion gur Berfügung gestellten Sonderzugs. Die Abfahrt von Stuttgart erfolgt um 1/28 Uhr, bie Ankunft in Friedrichshafen um 11 Uhr. An bie Besichtigung bes Cologgartens, die etwa um 1/212 Uhr ftattfindet, schließt fich um 1 Uhr ein gemeinschaftliches Mittageffen an, worauf eine Rundfahrt auf bem Gee angetreten wird. Gegen 7 Uhr abends findet die Rudfahrt von Friedrichshafen, Die Anfunft in Stuttgart gegen 1/11 Uhr ftatt.

Stuttgart 19. Juli. Seute vormittag gegen 1/410 Uhr wurde in bem Abort bes Bahnhois ein Mann vorgefunden, ber fich bie Buls: aber burchichnitten hatte. Er gab noch schwache Lebenszeichen von sich und wurde mittels Sanitatswagen ins Sofpital übergeführt. Gine große Menichenmenge fammelte fich am Tat-

Cannftatt 19. Juli. In ben legten Tagen haben fich einige ichlecht beleumunbete Burichen babin verabrebet, einen Raffenbeamten hier, ber fich allein auf feinem Bureau befindet, nieberzuschlagen, zu fnebeln und die Raffe zu berauben. Das Berbrechen follte am Freitag ausgeführt werben; bie Rahnbungspolizei hatte jedoch noch rechtzeitig von bem Plane Kenntnis erhalten und fich an geeigneten Blagen poffiert, um die Burichen in Empjang ju nehmen. Tatfächlich find biefe, ber hauptrabelsführer mit einem großen hammer ausgerüftet, auch gefommen, um bas Berbrechen auszuführen. Nur baburch, baß in bem Saufe lebhafter Berfehr ift, fonnten fie ihren Plan nicht gur Ausführung bringen. Ihre Absicht, bas gleiche Berbrechen an einem anderen Plate zu verüben, wo es ihnen beffer gelingen wurbe, wurde baburch verhindert, bag ber Sauptrabelsführer von ber hiefigen Polizei festgenommen und unichablich gemacht wurde. Es ift ein verwegener Buriche, ber ichon längere Beit nichts arbeitet und fich von gestohlenen Relbfrüchten burchgebracht hat.

herrenberg 19. Juli. In Rebringen wurde am Samstag abend das 7jahr. Söhnchen bes Bauern Johannes Egeler unweit des Dorfs von einem fehr raich fahrenben Automobil

gelegenen Raumes hell wurden.

überfahren. Das Rind erlitt ftarte Quetich= ungen an ben Fugen und ichwere Ropfwunden. Gein Leben ift nicht gefährbet. Der Automobilführer hielt einige Augenblide an, verweigerte aber bem Bater bes verungludten Rinbes, ber nebenan Futter holte, die Angabe des Ramens.

Badnang 19. Juli. Am Samstag nachm. wurde ein Mann verhaftet, der durch verbachtiges Benehmen auf bem Bahnhof auffiel, und bei feiner Berhaftung gwei Schuffe auf ben Schutzmann abgab, ohne zu treffen. Man fand bei ihm 18 icharfe Vatronen. Der Mann scheint geistesgestört zu sein; er gibt an, Anöbler gu heißen und fei in ber Dammftrage in Beilbronn wohnhaft.

Ellwangen 17. Juli. (Straftammer.) Die 16 Jahre alten Fürsorgezöglinge Rudolf Chrenfried von Stuttgart und Karl Dittus von Calm gingen in ber Fruhe bes 21. Mai in ber Rettungsanstalt Schonbuhl burch, ba E. burch ben Inspettor Stodschläge erhalten und D. solche zu erwarten hatte. Auf Marfung Beiler bei Schornborf brachen fie in ein Weinberghaus ein, fanden aber nichts als ein fleines Beil, bas fie mitnahmen. Gegen 10 Uhr faben fie auf einem Baumgut bei Weiler eine alte Frau, bie fie vergeblich um Brot baten. E. wollte fich nun mit Gewalt in ben Besit bes Brotes segen, schwang einen Prügel und versette ber Frau einen wuchtigen Sieb auf ben hinterkopf. Die alte Frau richtete fich empor und rief laut um Bilfe, bann fant fie bewußtlos nieber. Die beiben Burichen erichrafen, liefen in ben naben Balb und famen in ber Rahe von Schornborf an ein Seuhaus, bort legten fie fich nieber. Rachbem fie noch in einem Sühnerhaufe 13 Gier gestohlen, Sahn und Senne aber erichlagen hatten, ging es nach Schornborf binein, wo D. bettelte und Brot und Wurft mit E. teilte. Beibe kehrten nun in das Seuhaus zurud, um dort ju übernachten. Dort beichloffen beibe, nach Schornborf gurudgugeben und fich bem Landjager felbit zu ftellen. Borber ichien es ihnen noch einen guten Spaß, wenn fie bas Beuhaus in Flammen aufgehen ließen, was ihnen aber nicht gelang. Beibe junge Burichen find wegen Diebftahls ichon mehrfach vorbestraft, D. auch wegen vollenbeter Brandftiftung. Das Gericht erfannte bei E. auf 1 Jahr 10 Monate Gefangnis, bei D. auf 2 Jahre Gefängnis. Bei beiden wurde je 1 Monat und 15 Tage an Untersuchungshaft angerechnet.

Pforgheim 19. Juli. In letter Beit wurden häufig aus Balgblei gestangte Metall= ftude, bie bie Große und Starte eines Behnpfennigftudes haben, in Automaten geworfen. | enthalten eingehenbe Schilberungen bes geftrigen

Ein hiefiger Geschäftsmann fand in feinem Chofoladeautomat nahezu 100 Stud. — Selbstmorb verübte ber 1851 in Stuttgart geborene ledige Taglöhner Ronrad Friedrich Sofer, ber fich feit mehreren Jahren hier aufhielt. Spazierganger fanden am Sonntag abend ben hofer erhängt hinter dem Tiergarten im Balbe. Er follte fich demnächst wegen Diebstahls vor der Straffammer verantworten.

Röln 19. Juli. Die leberführung bes Beppelin'iden Luftidiffes nach Roln foll nach neueren Bestimmungen anfangs nächfter 2Boche stattfinden.

Effen 19. Juli. In Samborn beging ein verheirateter Mann in der Wohnung eines 18jährigen Maddens, bas feine Neigung nicht erwiderte, Gelbitmord, indem er eine Dynamitpatrone in ben Mund nahm und fie entgundete. Er murbe in Stude gerriffen. Mehrere Berjonen wurden leicht verlett. - Auf ber abichuffigen Brebeneger Chauffee ichlug ein in rasendem Tempo fahrendes Automobil mit 7 Infaffen um. Sie wurden mehr ober weniger schwer verlett.

Ba

000

(3

pe

R

207

111

ih

ein

me

pe

in

bu

M

Bi

8

lle

bei

bei

Rr

ber

get

ein

Te

fan

gei

wa

mei

aut

viel

übe

uni

An

eim

Berlin 19. Juli. Bu einer impofanten Ovation gestaltete fich gestern bie Abfahrt bes Fürften und ber Fürftin Bulow, bie 1 Uhr 20 Min. erfolgte. Bom Reichsfanzler Palais aus, bie Linden entlang burch bas Branden= burger Tor bis jum Lehrter Bahnhof bilbete eine nach Taufenden gablende Menge Spalier, die in endlosen Jubel ausbrach, als der offene Zweispannerwagen, in bem bas Fürstenpaar fuhr, berannahte. In ber Wilhelmsstraße mußte ber Bagen einem Bunsche ber Menge nachkommen und langfamer fahren. Der Fürst und bie Fürstin bankten freundlich für bie bargebrachten Ovationen. 3m Auftrage des Kaifers war Oberft v. heineccius am Bahnhofe erichienen, ebenfo ber Kommandeur der Garbe-Feldartillerie-Brigade, welcher ber Fürstin Bulow einen prachtvollen Rojenstrauß überbrachte. Als bas Fürstenpaar aus bem Salon trat, unterhielt es fich mit ben Ericienenen, insbesondere Biflow mit herrn v. Bethmann-Hollweg. Unter fturmifdem Surrarufen und Tucherschwenfen und bem Abfingen bes Liebes "Deutschland, Deutschland über alles", feste fich ber Bug in Bewegung. Das Fürstenpaar war von ber Suldigung febr gerührt und Abichiedstranen konnte man in den Augen ber Scheibenben mahrnehmen. In dem Augenblid ber Abfahrt ertonte aus der Menge ber Ruf "Evviva Italia", ein Abschiedsgruß für die am Fenfter ftehende Fürftin, die mit ben Worten banfte: "3ch bin eine Deutsche."

Berlin 19. Juli. Die Morgenblätter

bes Entsehens ausstoßen. Aufgeregt sprang ich auf — aber es war nichts mehr zu hören ober zu jehen.

Erft nach ein paar Minuten fiel die Garbine wieber in ihren gewöhnlichen Faltenwurf zurud, und ich fah gang beutlich einen Mann fich schnell vom Fenfter weg bewegen. Diefer Mann trug auf seiner Schulter bie Gestalt eines blonden Weibes. Bald barauf erlosch bas Licht in biesem Zimmer, mahrend fast unmittelbar hinterher bie Fenster bes barüber

Die Borgange, deren Augen- und Ohrenzeuge ich soeben geworden war, wurden mich nicht überrascht haben, hatten fie fich in einer gewöhnlichen Mietwohnung meiner Straße abgespielt. Daß fie aber in einem vornehmen Hause, gleich dem Rosemerehotel, wo nur Angehörige ber vornehmsten und reichsten Rreise wohnten, vorkommen fonnte, das war wirklich bochft auffallend. Wer mochte bas Paar fein? Und was fann ba vorgefallen fein? Bielleicht war ber Mann betrunken nach Sause gekommen, hatte die Frau geschlagen und war durch ihren Ausschrei teilweise ernüchtert worben. Ober war etwa bie Frau hufterifch? Bielleicht gar geiftestrant? Ich erinnerte mich, gehört zu haben, daß die Wohnungen im Rosemerehotel sogenannte "Zweibeder" feien. Das will besagen: jebe Bohnung erftredt fich burch zwei Stodwerte, bie burch eine nur von ben betreffenben Mietern zu benugende Treppe miteinander verbunden find - die Wohnsimmer befinden fich im unteren, bie Schlafraume im oberen Stodwert. Alls ich nun Licht in bem Zimmer fab, bas aller Wahrscheinlichkeit nach ein Schlafzimmer war, schloß ich, ber Streit — oder was ber Larm sonst bedeutet haben mochte — fei vorüber, und die geschlagene Frau nebst ihrem Angreifer — ober vielleicht die Geisteskrante und ihr Barter feien ruhig ju Bett gegangen.

Während sich meine Gebauten noch mit biefen verschiebenen Möglichfeiten beschäftigten, borte ich eine benachbarte Turmuhr zwei ichlagen. Gleichzeitig bemerkte ich jest zum ersten Male auch in ber vorhin erwähnten tiefer gelegenen Bohnung Lebenszeichen. An ben Borbangen zeichneten

fich schwarze Schattengestalten ab, bie fich hin und her bewegten, ju riefenhafter Größe anwuchsen, bann wieber fleiner wurden, um endlich gang gu verschwinden.

Aber nicht für lange. Bald erschienen sie wieder, und jest wurden auch die Borhänge hochgezogen. Ich konnte nunmehr ungehindert den gangen Raum überbliden, ber, wie ich bereits vermutet hatte, wirklich ein Salon war. Man fah aber, daß er im Sommer nicht benutt war, benn bie Bilber und Bolftermobel waren mit braunen Leinwandüberzügen bebedt. Ein Mann lehnte fich gegen bas Fenfter an; nach ber Saltung feines auf die Bruft gefentten Ropfes mußte er entweder förperlich völlig ericopft fein ober unter einem tiefen Rummer leiben. Es war zu finfter, als bag ich seine Buge hatte unterscheiben tonnen, boch bemertte ich, bag er groß, buntelhaarig und von jugendlich-traftigem Rorperbau mar.

Nachbem er ein Paar Minuten am Fenster gestanden, brehte er sich um und ging weg. Und nun begannen feine Bewegungen mir bochft auffällig zu erscheinen. Er froch auf bem Ausboden herum, verschwand unter Sofas und rudte gu guter Lett fogar die ichweren Mobel von ihren Blaven. Augenscheinlich hatte er etwas verloren; aber mochte ber Gegenftand auch noch so wertvoll fein, so schien boch die zweite Morgenstunde taum bie paffenbe Beit zu fein, um in folder Weife banach gu fuchen.

Unterbeffen war meine Ausmerksamkeit auch wieber von bem Manne wieder bedeutend abgelenft worden, indem ich in einem der Schlafzimmer bes unmittelbar barüber gelegenen und bemnach zu berfelben Wohnung gehörenben Stodwerts eine weibliche Berfon erblidte. Alls ich fie guerft gu Geficht betam, war bas Bimmer bereits hell erleuchtet; fie ftand am Fenfter und ftarrte in bie Dunkelheit hinaus. Schlieflich hob fie, als ware fie von ihrer Aufregung übermannt, mit einer Gebarbe ber Berzweiflung ihre Banbe empor; hierauf fniete fie nieber, ftuste bie Ellbogen auf bas Genfterbrett auf und vergrub ihr Geficht in ben Sanden. Ihr Saar war jo buntel, bag es von ihrem ichwarzen Rleibe nicht zu untericheiden war, als fie jo gegen bas Licht fniete.

Ungluds auf ber Rabrennbahn im alten Botanischen Garten. Danach ereignete fich bie Ratastrophe beim Stundenrennen, woran bie Rennfahrer Contenet, Rufer, Stellbrint und Stol teilnahmen. Das Rennen war bis jum 20. km ohne Zwifchenfall verlaufen, als ploglich ein Aufschrei aus tausend Rehlen erfolgte. Ein turzes Durcheinander in ber Auslauffurve und bann fliegen 2—3 Menschenleiber burch bie Luft und ein ichweres Motortandem ichmettert mit fürchterlicher Wucht in ben bichtgebrängten Buschauerraum. In dem Bruchteil einer Sekunde steht die Tribune in Flammen. Schmerzens- und Entfetensichreie werben laut. Die Ungludsftatte bietet einen ichredlichen Anblid. Bon bebergten Männern werben mehrere Menschen furchtbar verstümmelt unter den brennenden Motorradern hervorgezogen. Ueberall fieht man zerfette blutenbe Befichter und Röpfe mit Brandwunden. Bon ben Opfern find mit Sicherheit 2 Tote erfannt, eine altere Frau und ein junges Madden. Die Perfonlichkeit ber ums Leben gekommenen jungen Manner ift noch nicht zweifelsfrei festgestellt. Etwa 20 Schwerverlette haben tomplizierte Schabelbruche, Arm- und Oberschenkelbruche und Berbrennungen erlitten. Die Bahl ber Leichtverletten ift über 20. Die Menschenmenge, die nach dem Befanntwerben ber Ratastrophe nach dem Botanischen Garten strömte, zählte nach vielen Taufenben. Der Straßenbahnverkehr mußte in ber Potsbamer Strafe langere Zeit vollständig eingestellt werben.

ĕ**ф**0÷

mord

edige

nger

ängt

e na

nmer

Holl

diter

ging

eines

nicht

b fie

ffen.

Auf

ein

mit

tiger

ten

t des

llhr

alais

ben=

lbete

ilier,

ffene

uhr,

ber

imen

bie

hten

berft

enfo

jade,

ollen

paar

den

n v.

ufen

ebes

: गिंकी

war

eds=

ben=

ahrt

ia",

ende

bin

ätter

igen

efen-

ganz

rben

ben

ein

penn

edt.

ines

löpft

daß

roB,

hren

gen=

unde

anne

ımer

nung

uerst

ant

als

Ber=

Ihr

nter=

n.

Berlin 19. Juli, Die furchtbare Rataftrophe auf ber Rabrennbahn im Botanischen Garten hat ein fünftes Opfer geforbert. Bon ben 29 Schwerverletten, die gestern Racht von ber Ungludsftelle meg nach bem Elisabethen= Arantenhaus gebracht worden find, ift bie Gaftwirtin Frau Anna Krüger gestorben. So find Mutter und Tochter Opfer bes Unglücks geworben. Frau Krüger und ihre Tochter find von dem Motor, der über die Barriere fuhr, niedergeworfen und unter bem Tandem begraben worden. lleber ihren Korpern explodierte ber Motor. Die Tochter, ein 17jähriges Madden, wurde burch bie Flammen vollständig verbrannt. Die Leiche war berart vertohlt, daß die Identität lange nicht festgestellt werden tonnte. Die Mutter hatte berart ichwere Brandwunden erlitten, baß fie im Rranfenhause in ein Battebett gelegt werben mußte. Gie burchlebte eine schmerzvolle Racht, bis fie am Morgen ber Tob von ihrem Leiben erlöfte. Der Bräutigam des Fräulein Krüger, Privatbeamter Schurig, liegt ichmer verlett im Rranfenhaus. lleberaus tragisch ift bas Schickfal ber Familie des Tischlers Gragmann. Die Frau wurde von ber Rennbahn als verfohlte Leiche weggetragen, ber Mann wurde als Schwerverlegter nach bem Rrantenhaus gebracht. Sein Zuftand hat fich

in ber Nacht berart verschlimmert, daß sein Ableben stündlich erwartet wird. Das Besinden
der übrigen Kranken ist ein verhältnismäßig
gutes. Der Pionier Müller von der Betriebsabteilung der Eisenbahnbrigade, der sich bei dem
Rettungswerf hervorragend betätigt hat, liegt im
Garnisonslazarett am Tempelhofer Feld. Die
Brandwunde ist zwar ziemlich groß, doch liegt
Gesahr für sein Leben nicht vor. Der Minister
des Innern sorderte kurz nach dem Unglück einen
ausführlichen Bericht über die Katastrophe ein,
in dem die genauen polizeilichen Feststellungen,
auch soweit sie Mängel an der Anlage der Rennbahn betressen, angegeben werden sollen.

Hard Burg 19. Juli. Fürst Billow nebst Gemahlin kamen hier um 5 Uhr 20 an. Zum Empfang am Bahnhof waren u. a. ber Reichstagsabgeordnete Dr. Semler und ber Direktor ber Hamburg-Amerika-Linie erschienen. Das fürstliche Paar begab sich im Automobil nach dem Park-Hotel in Teufelsbrücke (Klein-Flottbed), wo es noch 8 Tage verweilen wird.

Oftrowo 19. Juli. Gine überraschende Auftsärung hat das vor einigen Tagen gemeldete Berschwinden des Obersten und Kommmandeurs des 155. Infanterie-Regiments in Ostrowo, (Vener, gesunden. Der Oberst besindet sich nämlich im Posener Militär-Arresthaus, wohin er wegen Sittlichkeitsvergehen, die er an zwei jungen Mädchen begangen hatte, gebracht wurde.

Innsbrud 19. Juli. Bon ber hodipibe ist der Innsbruder Tourist Bachler abgestürzt und schwer verlett aufgesunden worden. Weitere vier Innsbruder Touristen, die die Tour ebenfalls unternommen hatten, werden noch vermißt.

Brag 19. Juli. Auf dem Schiefplat bes Militärlagers Mlada bei Benatet fand vorgestern eine Schiefübung der Infanterie und zweier Eskadronen Dragoner statt. Als eine Kompagnie Infanterie, die unmittelbar vor den angekoppelten Pferden, etwa 300, postiert waren, eine Salve abgab, wurden sämtliche Pferde infolge der Detonation scheu und rissen sich los. Die Tiere rasten davon und konnten erst nach Stunden wieder eingefangen werden. 6 mußten wegen schwerer Berlehungen getötet werden. Bon den Mannschaften wurde niemand ernstlich verletzt.

Rancy 19. Juli. Der Lenkballon Ville be Nancy ist nach Bornahme einer in der Nähe von Menur notwendig gewordenen Ausbesserung des Motors dort um 3 Uhr nachmittags wieder aufgestiegen und um 8 Uhr abends in der Lustschissischen Uhr abends in der Lustkeiter in Anwesenheit einer großen Menschenmenge, die ihrer Begeisterung lebhaft Ausdruck gab, gelandet. Der Ballon wurde von einer Abteilung Infanterie fofort und ohne Zwischenfall in die für ihn bestimmte Salle übergeführt.

Calais 19. Juli. Der Luftichiffer Latham unternahm heute morgen 6 Uhr 15 Min. ben Berfuch, ben Ranal ju überfliegen. Der Aufftieg erfolgte bei fehr gunftigem Wetter. Der Luftichiffer entschwebte mit feinem Apparat bald in fehr beträchtlicher Sohe ben Bliden ber Bis 9 Uhr morgens war eine Zuschauer. Melbung über fein Berbleiben nicht eingetroffen. Rurg barauf traf jeboch ein Schleppbampfer aus Calais ein mit bem Luftschiffer an Borb. Diefer war 18 km von der Rüste infolge eines Motorbefekts abgestürzt. Er felbst war nicht verlett, bagegen hatte fein Apparat Beichäbigungen erlitten. Die anwesende Bolfsmenge acclamierte ben Luftschiffer in frenetischer Weise. Latham erklärte, daß er sosort nach Reparierung seines Apparates feinen Versuch erneuern werbe.

Calais 19. Juli. Der Aviatiker Latham erklärte einem Berichterstatter, daß er infolge einer Abnahme der Leistung des Motors gezwungen gewesen sei, etwa 80 % km von der französischen Küste entsernt seinen Flug zu unterbrechen und mittels Gleitsluges auf die Meeressäche niederzugehen. Der Neroplan schwamm auf dem Wasser, als der Torpedojäger "Hafon" zur Hisselstung herbeieilte und Latham ruhig am Steuer saß. Der Neroplan war unversehrt und wurde erst beschädigt, als man ihn an Bord des Schleppdampsers brachte.

Rom 19. Juli. Zwischen dem Fürsten Bülow und dem italienischen Minister des Auswärtigen Tittoni wurden aus Anlaß des Rückritts des Reichskanzlers Briese gewechselt, die in freundschaftlichem und herzlichem Tone nicht nur ihrer persönlichen Beziehungen, sondern auch der sesten Bande, durch die Deutschland und Italien, sowie ihre Herricher mit einander verfettet sind, gedenken.

Kopenhagen 19. Juli. Auf See versichlagen und aufgefischt wurden zwei Sahniger Bade gäste, die Söhne Johann und Christian des Grafen Conrad Preysing. Sie hatten einen Ausslug auf Rügen mitgemacht und sich von dort in einem Ruberboot zu weit in die See hinausgewagt, sodis sie nicht mehr zurück tonnten. Heute Nacht wurden die beiden jungen Grasen auf hoher See von einem Dampser aufgenommen und in Kopenhagen gelandet.

Lette Nachricht.

Calw 20. Juli, 1 Uhr mittags. Der in ber heutigen Nummer als vermißt ausgeschriebene 12 Jahre alte Friedrich Rentschler von Agenbach ist heute Bormittag im Walde hinter einer Holzbeuge, hinter ber er sich verstedt hatte, wohlbehalten ausgefunden worden.

Wie lange sie in dieser Stellung verblieb, weiß ich nicht; doch hatte ber Mann unten schon längst sein Suchen aufgegeben und das Licht absgedreht, bevor sie eine Bewegung machte. Endlich erhob sie sich langsam, eine große, schwarzgekleidete Gestalt, und verschwand im hintergrunde des Jimmers. Ich wartete noch eine Zeitlang, in der Hoffnung, sie wiederzusehen; da sie jedoch unsichtbar blieb und nichts weiter sich begab, so beschloß ich, zu meinem Diwan zurüczukehren, denn die herannahende Morgendämmerung ließ die Hoffnung nicht unberechtigt erscheinen, daß die Temperatur in den Zimmern unten etwas erträglicher sein werde. Das letze aber, was ich sah, bevor ich mich nach unten begab, war jenes einsame Licht, das in dem großen, schwarzen Gebäude schweigend Wache hielt.

2. Rapitel.

Es war mir, als wäre ich gerade eben erst auf meinem Diwan eingeschlasen, da wurde ich durch einen langsam vorbeirumpelnden, schweren Lastwagen aufgeweckt. Die Sonne stand schon hoch am Himmel; als ich aber auf meine Uhr sah, sand ich, daß es erst zehn Minuten nach sechs war. Aergerlich darüber, daß ich so früh geweckt worden war, wollte ich mich gerade wieder hinlegen, um noch etwas weiterzubruseln; da sahen meine verschlasenen Augen, wie der Seiteneingang, der zu den Hintertreppen des Rosemere-Hotels sührte, sich langsam diffnete und ein junger Mensch auf die Straße trat.

Unzweiselhaft hätte ich auf den Burschen gar nicht geachtet, wenn ich nicht in der vorhergehenden Nacht mit meinen Augen und Ohren so viele Borgänge in dem Hotel wahrgenommen hätte; aber das Haus gegenüber war setzt für mich ein wahres Treibhaus voller Geheimnisse geworden, und seder mit ihm in Berbindung stehende Borgang erregte meine Neugier. Ich beobachtete daher den jungen Menschen sehr scharf, obwohl er dem Anschein nach nichts weiter war als ein Krämers oder Bäckerjunge, der seine Morgenrunde bei der Kundschaft machte. Als ich ihn mir aber noch einmal etwas genauer ansah, kam er mir ein bischen alt vor für einen

Laufjungen; benn biefe sind selten älter als achtzehn, während jener junge Mensch mindestens fünfundzwanzig Jahre zählen mußte. Er war groß, dunkelhaarig und bartlos; indessen mußte er mindestens seit einem Tage oder zweien unrasert sein. Er trug keinen Hembenkragen und hatte eine kurze, schwarze Jacke an, worüber eine nicht eben makellose, weiße Schürze gebunden war. An seinem Arm hing ein geschlossener Deckelkord, der, nach seinen Bewegungen zu schließen, leer sein mußte oder jedenfalls nicht viel enthalten konnte.

Bu ber folgenden Beobachtung hat mich vielleicht meine Phartasie verleitet — und ich glaube wirklich, sie war tatsächlich schuld baran —, genug: es kam mir vor, als schleiche er sich verstohlen aus dem Hause und blide surchtsam die Strase auf und ab und besonders in der Richtung nach meinem Fenster. Als er meinem Blid begegnete, schien er zurüczsusahren. Wie dem nun auch immer sei — soviel ist sedenfalls gewiß: er zog sich seinen verbeulten Hut tieser ins Gesicht, stedte beide Hände in die Taschen und ging mit geheuchelter oder wirklicher Sorglosigkeit schnellen Schrittes stadtabwärts.

Ich fand jest ben Plat am Fenster zu geräuschvoll und suchte daher die Stille und Dunkelheit meines Schlafzimmers auf, wo ich sofort in einen so schweren Schlaf versiel, daß es eine geraume Zeit dauerte, dis mir zum Bewußtsein kam, die Alarmglode, die ich mehere Male in meinen Träumen gehört, sei in Wirklichkeit die Klingel zu meinem Wartezimmer. Schnell ein paar Kleidungsstücke mir überwersend, eilte ich an die Tür, um zu öffnen.

Draußen stand ein Reger, bessen Gesichtsfarbe buchstäblich grau vor Entsehen war. Seine großen Augen rollten aufgeregt in ihren Höhlen hin und her, und es dauerte mehrere Minuten, bis ich die Meldung aus ihm herausbringen konnte: es sei irgendein Mensch getotet worden, und man bedürfe sofort meiner Anwesenheit.

(Fortjetung folgt.)

Amtliche und Privatauzeigen.

Oberfollmangen.

Bekannimadung.

Das Beerenfammeln in ben biefigen Gemeindes und Brivatwaldungen ift für Ausmartige bei Strafe verboten.

Gemeinderat.

Gin 14jähriges

Mädchen

fucht Stelle in einem fleinen Saushalt. bat gu verfaufen Bu erfragen im Compt. bs. Bl.

Deffert: Frühftüds: Limburger: u. Schweizer: #

Jos. King, untere Leberftraße, Lebensmittel u. Delitateffen.

Giebmacher Beiger.



Rächsten Sonntag, den 25. Juli, nachmittage von 2 Uhr an,

für Turner, Böglinge und Turnschüler, mit nachfolgenben Uebungen ber Damenriege auf bem Bruhl. Sammlung ber Betturner um 11/2 Uhr bei ber Turnhalle.

Rach bem Turnen gefellige Bereinigung beim

Konzert der Stadtmufit im Badifchen Dof. Gintritt für Mitglieder frei.

Der Turnrat.

Vorschussb

eingetr. Genossensch. mit unbeschränkter Haftpflicht

Wir nehmen fortwährend - auch von Nichtmitgliedern -

Spar- und Depositengelder,

sowie auch Bareinlagen in laufender Rechnung und auf Check-Conto

> gegen angemessene Verzinsung, ferner Anlehen gegen Kündigung zu 4%.

Zur Aufbewahrung von Wertgegenständen unter eigenem Verschluss des Mieters überlassen wir in unserem absolut feuer- und diebessicheren, ca. 80 Ztr. schweren

Stahlpanzer-Schrank

Schrankfächer (Safes) an Jedermann gegen Mk. 5 .- Miete pro Jahr. Die Bestimmungen hierüber stehen zur Verfügung. Besichtigung gerne gestattet.

Spar- u. Vorschussbank.

G. J. Stroh, Tricotwarenfabrik, GalW

aus echt ägyptischer Maco-Baumwolle und Ia. reiner Bolle, ferner bie fo fehr beliebten

errn-Hemden mit farbigen Ei

in ben feinsten Deffins, sowie famtliche anbere aus befannt beftem Material hergestellten Qualitäten. .

Die Brennmaterialienhandlung

Wilhelm Dingler, Calw, Telefon 69,

Kohlen, Koks und Briketts.

Durch eigene Bufuhr bin ich in ber Lage, Bestellungen prompt und

Leinste Limburgerkäfe,

fett, gelbidnittig und haltbar, a reif, berjenbet in Riften pon 40-60-80 Pfd. bas Pfd. 311 34 9

Emmentaler, faftig, bon 80 3 bas Pfb. franto geg. Nachn.

Adam Oettle, Safer, Rirchheim-Ted.

Iohannisbeeren

gur Beinbereitung verfauft Friedrich Gundert.

Johannisbeeren

rote und weiße, friich gepflüdt, fehr fuß, gut verpadt, hat abgugeben à 15 M. p. 3tr. ab bier G. G. Schmidt, Beerenfultur, Lauffen a. Redar.

Gir ein 15jahriges Mabchen wird eine geeignete

Stelle gesucht.

Befl. Antrage vermittelt bie Reb. bs. 21.

Geinat werden

2 tüchtige im Cangholzfuhrwerk bewanderte Fuhrknechte bei 28 Mart Wochenlohn.

Gg. Gengenbach Cohne, Sagemert, Dillweißenftein.

Dr. Arnolds Berifophan, hervorragend und unübertroffen gegen

Bicht, Rheumatismus, Podagra ufw. Dentbar befte außerliche Anwendung, ohne jebe ichabliche Rebenwirfung. Mergtlich vielseitig anerkannt u. bei ben ichwie-rigften Fällen bewährt. Borbengenb bei frühzeitiger Beranlagung. 1: Tube 3.M. 1/2 Tube 2 . M. gegen vorherige Ginfenbung ober Rachnahme.

Dr. Arnold, Bruchsal, W 39 (Baben).

ende und trockene Schuppenflechte skreph. Ekzema, Hautausschläge, aller Art

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte geheilt in werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

RINO-SALBE

frei von Gift u. Säure. Dose Mark 1.15 u. 2.25.
Dank schreiben geben tkelich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grän-ret
u. Firms Schubert's Co., Weinbödnis-Droeden.
Fälschungen weise man nurück.
Wachs, Naphtaian je 15. Wairat 20. Benzonfett. Venet. Terp., Kamplerpfl., Perubaia. je 5,
Eigele 35. Chrysar. 0.5.
En haben in den Apotheken.

ein gartes, reines Geficht, rofiges, jugenb-frifches Ausseben, weiße, fammetweiche Sant ift ber Bunich aller Damen.

Mas bies erzengt bie allein ecte Stedenpferd-filienmild-Seife b. Bergmann & Co., Rabebent

a St. 50 Bf. bei: S. Beiger; 38tfhefm Bing; A. Jefoweg, Gr. Defterlen's Nacht. Seinr. Sentner; in Liebengeff: Apothefer Moft.

Bur Mojtbereitung empfehle ich:

la. Corinthen Beinbeere), fowie ben vorzäglichen Beilbronner

Mofffoff

- 1 Liter tommt auf 5-6 Pfg. ben ich felbft erprobt habe und aufs befte empfehlen fann.

Emil Georgii.

unter Chiffre . . . beforbert bie

Munoncen-Egpedition Rudolf Mone

Indundertenbon Unnoncen lieft man taglich biefen Schlufflag, ein Beweiß, wie man fich mehr und mehr, felbft bei fleinen Anzeigen. mie Gefuden und Hite geboten aller Hrt ber Annoncen Expedition Rubolf Boffe bedient. Den Inierenten erwachien hierburch mancherlei Borteile, wie toftenfreie fachmannifche Befotenfreie fadmannliche Beratung mit Begug auf zweckmälige Absassiung und Ausfactung der Annonce,
richtige Wahl der Biatter,
firengste Dieltetton (einlautende Offerten werden bem Inferenten uneröffnet jugeftellt), fowie eine Er-fparnis on Roften, Zeit und Arbeit.

STUTTGART Königsstrasse No. 33

Immer und immer wieber braucht man bei Somppen, Saarausfall, Sabiftopfigkeit bas natürlichfte, billigfte, überall eingeführte Saar-

Wendelfteiner Dallonet's Brenneffel = Spiritus

à Fl. 75 Bfg., 1.50 und 8.— Mt. allein ächt mit "Ibendeskeiner Kirchert". Albina Seife à M. 0.50, Alpina Milch & 1.50. Brennessel-Haardl M. 0.50, Bomade 1.—. Albenblumensommersprossen-Cröme M. 2. Nachahmungen sind ichleunigst

3n Apotheften, Drogerien u. Farfum. In Calw Mene und Alte Apothefte.

00

Die

00

Druckerei dieses Blattes liefert

Fakturen

Rechnungen

Briefbogen

Couverts Geschäftskarten

Familienanzeigen

etc. etc.

in gediegener Ausführung zu billigen Preisen.

Einige Rummern des Wochenblattes Rr. 120 bom 27. Dai werben gurudgutaufen gefucht bon ber Erped. be. Bl.

00.

Drud und Berlag ber A. Delichlager'ichen Buchbruderei. Berantwortlich: B. Abolff in Calm. Telefon Rr. 9.